

Engagiert Erneuerbar Stadtwerke Schwäbisch-Hall

Schwäbisch Hall ist eine Stadt im Nordosten Baden-Württembergs mit rund 37.000 Einwohnern. Seit 1971 verfügt die Stadt über eigene Stadtwerke, welche sich bis heute zu 100 Prozent im Besitz der Kommune befinden. Mit einer Stromerzeugung von 173.156 MWh in 2011 sowie einem Gesamtstromabsatz von 278.000 MWh in 2010 sind sie ein mittelgroßes Stadtwerk.

STROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

PRODUKTION 2010

| | |
|----------------|---------------|
| Windenergie: | 4.092,077 MWh |
| Wasser: | 6.846,00 MWh |
| Solar: | 983,35 MWh |
| Biomasse/-gas: | 18.146,00 MWh |

ZUBAU 2011

| | |
|----------------|----------|
| Windenergie: | 0,00 MW |
| Wasser: | 0,00 MW |
| Solar: | 10,74 MW |
| Biomasse/-gas: | 0,00 MW |

ANTEIL ERNEUERBAR

| | |
|-----------------|-----------------|
| Stromerzeugung: | 17,36 % (2010) |
| Zubau: | 100,00 % (2011) |
| Stromabsatz: | 10,82 % (2010) |
| Stromeinkauf: | 52,51 % (2010) |

Die Stadtwerke sind in den letzten Jahren deutlich gewachsen und setzen sich gezielt für den Ausbau erneuerbarer Energien ein. Dabei verfolgen die Stadtwerke Schwäbisch Hall zusammen mit den angrenzenden Gemeinden ein ehrgeiziges Ziel: Bis 2030 wollen sie die komplette Stromerzeugung in der Region auf erneuerbare Energien umstellen, bis 2035 sogar die Wärmeerzeugung. Um im Wettbewerb auf dem Energiemarkt dauerhaft bestehen zu können, setzen die Haller dabei auf Dezentralisierung und heimische Energieträger.



Im gesamten Haller Stadtgebiet verteilen sich mittlerweile 42 Erdgas- und fünf Biogas-Blockheizkraftwerke (BHKW), ein Biomethan-BHKW, sechs Wasserkraftwerke, zahlreiche Photovoltaikanlagen, zwei Windkraftanlagen und ein Holzheizwerk.

Und auch außerhalb des Stadtgebiets wird in den Ausbau der erneuerbaren Energien investiert: Am Windpark Köthen in Sachsen-Anhalt haben sich die Stadtwerke ebenso beteiligt wie an verschiedenen Solar-Freiflächen-Parks im In- und Ausland.



In 2011 haben die Stadtwerke beim Kraftwerksausbau fast ausschließlich „Erneuerbar“ investiert. Die größte Investition war eine Solaranlage mit einer Leistung von 8,5 MW im sächsischen Borna auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz. Die 36.480 Module sorgen seitdem für eine CO₂-Einsparung von jährlich rund 4.160 Tonnen. ■

Das Projekt wird
gefördert von:

